

Kleine Anfrage von Jean Luc Mösch und Patrick Iten, betreffend Ausmusterung der alten Radargeräte bei der Zuger Polizei.

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident Karl Nussbaumer

Sehr geehrte Damen und Herren der Regierung

Im Kanton Zug sind zwei neue Radargeräte in Betrieb. Ein drittes wird voraussichtlich 2025 an die Zuger Polizei ausgeliefert. Damit werden alle drei in die Jahre gekommenen semistationären Geschwindigkeitsmessanlagen ersetzt.

Im Kanton Zug sind zwei neue Blitzer im Einsatz. Ein dritter soll im Jahr 2025 an die Zuger Polizei geliefert werden. Somit wären dann alle der drei bisherigen semistationären Geschwindigkeitsmessanlagen, die in die Jahre gekommen sind, ersetzt worden.

Die neuen modernen Radargeräte verfügen über die neueste Lasertechnologie. Diese kann die gefahrene Geschwindigkeit auch in Kurven gerichtsverwertbar messen. Die Kosten belaufen sich auf rund 250'000 Franken pro Gerät. Der Kanton Zug wird also insgesamt 750'000 Franken dafür ausgeben.

Aus diesem Grund stellen wir auf diesem Weg einige Fragen zu diesem Thema.

1. Was haben die bisherigen Versionen der «Blitzer» jeweils gekostet?
2. Wie viele Bussgelder hat ein Blitzer in seiner Betriebszeit, durchschnittlich generiert?
3. Sind die Vorgänger Geräte noch funktionstauglich und noch im Besitz des Kantons Zug und werden diese noch für Kontrollen eingesetzt?
4. Sind diese Geräte (Typ) in der Schweiz noch bei anderen Polizeikörpern im Einsatz?
5. Wurden die beiden eigentlich ausgemusterten Geräte mit Erlös (Wert) weiterverkauft, handelt es sich doch um eine Fahrnis im Eigentum des Kantons Zug, also des Steuerzahlers?

Für die Beantwortung der Kleinen Anfrage danken wir Ihnen im Namen der Zuger Bevölkerung bestens.